

PodC JLL Episode 667

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 667: Zachäus der Oberzöllner – Teil 4 (Lukas 19,8-10)

Wir waren stehen geblieben bei:

Lukas 19,8: Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach.

Lasst mich euch erklären, warum mich dieser Vers so fasziniert. Es liegt nicht so sehr daran, dass Zachäus Buße tut, sondern mich fasziniert, wie viel ihn die Buße kostet. Von jetzt auf gleich ist erst einmal die Hälfte seines Besitzes weg. Und da sind wir noch gar nicht bei der vierfachen Erstattung all der Summen, die er *durch falsche Anklage* anderen weggenommen hatte.

Mich fasziniert das, was Zachäus tut, weil wir es hier nicht mit einem Gleichnis zu tun haben. Zachäus ist keine frei erfundene Beispielgeschichte, um uns durch eine überzogene Darstellung die Radikalität von Buße vor Augen zu malen. Zachäus hat das wirklich so gemacht! Der reiche Oberzöllner war am Ende des Tages nicht mehr so reich! Er war vielleicht auch nicht arm, aber jeder konnte sehen, dass sich in seinem Leben ein radikaler Bruch vollzogen hatte; und zwar ein Bruch mit seinem alten Leben.

Aus einem, der für sich gelebt hatte, war einer geworden, der für andere lebt. Aus einem Betrüger wurde jemand, der sich zu seinen Fehlern stellt und sie – soweit es ihm möglich ist – wieder gutmacht. Ich hatte am Ende der letzten Episode Jesaja 55 zitiert:

Jesaja 55,7: Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!

Wer Gottes Barmherzigkeit erleben und Vergebung erfahren will, der muss zu Gott umkehren; mit Betonung auf *umkehren*, d.h. den alten Weg und die alten Gedanken bewusst verlassen... Zu Gott umkehren heißt, einen neuen Weg einschlagen, neue Gedanken denken, neue Prioritäten setzen.

Manchmal frage ich mich, ob uns das heute noch wirklich bewusst ist, was

Buße eigentlich bedeutet. Mir fehlt oft die teure Buße eines Zachäus im Leben von jungen Gläubigen.

Versteht ihr, was ich meine? Da „bekehrt“ sich jemand zu Gott, aber so ganz praktisch betrachtet geht er seinen alten Lebensweg fast unverändert weiter. Vielleicht kommt jetzt noch ein Gottesdienstbesuch, der obligatorische Hauskreis und ein bisschen Interesse an der Bibel und ein schlechtes Gewissen, weil er so wenig betet, hinzu... das war es dann aber auch. Ich frage mich schon, wo die Bekehrungen sind, an deren Ende eine komplette Neuausrichtung des Lebens steht.

Und weil das echte Buße ist, deshalb frage ich mich: Wo sind die Leute, deren Leben sich ums Geldverdienen und Reichwerden drehte, die nach ihrer Bekehrung erst einmal die Hälfte ihres Besitzes den Armen geben? Es mag sie geben, aber ich kenne sie nicht. Ich kenne allerdings „Christen“, die ein Haus besitzen, und dann noch eines wollen... die sich in ihren Jobs verlieren, scheinbar nie genug haben und die kein bisschen *zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit trachten*. Ich meine – ganz praktisch danach trachten... sodass es sie etwas kostet – sagen wir mal die Hälfte ihres Besitzes. Wir alle kennen solche Christen, denen ein gutes Leben wichtiger ist als Evangelisation und die trotzdem denken, dass sie irgendwie „umgekehrt“ sind.

Ich suche Frischbekehrte, die ihr Leben auf Götzen hin untersuchen, und überall dort, wo sie fündig werden, also bei Themen wie nichtige Dinge treiben, auf Kosten anderer leben, die Welt lieben, sich um Hobby, Urlaub und Familie drehen, Selbstdarstellung, Faulheit, Dummheit oder sich in Sorgen, Sex und Spaß verlieren... Ich suche die Frischbekehrten, die sich einen reifen Christen suchen, um das eigene Leben auf Abgötter hin zu durchleuchten... und zwar mit dem Ziel, einen radikalen Bruch zu vollziehen! Es geht nicht darum, nur ein bisschen netter zu werden. Es geht um Umkehr! Denken wir nur an die Epheser, die ihre Zauberbücher verbrannt haben (Apostelgeschichte 19,18.19).

Welchen Tipp gibt der Apostel Paulus den Ex-Dieben?

Epheser 4,28: Wer stiehlt, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen (etwas) mitzugeben hat!

Spannend oder? Für Diebe besteht Buße nicht einfach darin, nicht mehr zu stehlen. Vielmehr sollen sie extra viel arbeiten, damit sie den Bedürftigen etwas abgeben können. DAS ist Buße, wenn man nicht einfach das Falsche lässt, sondern anfängt das Richtige zu tun. Es geht um einen neuen Lebensweg!

Ich mag Petrus, wenn er formuliert:

1Petrus 4,3: Denn die vergangene Zeit ist {uns} genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und unerlaubten Götzendiensten.

Es ist genug! Es ist genug, dass wir so gelebt haben wie alle anderen! Damit ist jetzt Schluss! Und natürlich ist das herausfordernd! Umdenken und die komplette Neuausrichtung des Lebens ist immer herausfordernd! Und mehr noch: Sowas macht Angst! Und trotzdem gilt: Lasst uns bloß das Thema Buße nicht zu klein denken! Es geht nicht ums Weitermachen wie bisher! Zachäus ist uns da hoffentlich ein Mega-Vorbild! Er sollte uns mit seiner Radikalität jedenfalls mächtig herausfordern! Und wir sollten von ihm lernen, was es heißt, wenn ein Habsüchtiger Buße tut.

Das ist dann auch der Grund, warum Jesus ihm Rettung zusprechen kann.

Lukas 19,9.10: Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; 10 denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Jesus spricht Zachäus direkt an, aber er spricht so, dass die ganze Volksmenge als Zuhörerschaft mit in das Gespräch hineingenommen wird: *Heute ist diesem Haus Heil widerfahren.* Zachäus hat Rettung erfahren. Er war ein Verlorener und ist jetzt ein Geretteter. Warum? Weil er Buße getan hat. Aber wie kann das sein? Antwort: *weil auch er ein Sohn Abrahams ist.* Die Volksmenge hielt Zachäus für einen hoffnungslosen Fall. Mit so jemandem wie ihm verbrachte man nicht seine Zeit, das war vergebene Liebesmüh. Falsch! Ganz falsch! Zachäus ist Israelit, ein Sohn bzw. Nachfahre Abrahams. Und als solcher hat er ein Recht darauf, dass der Messias ihn sucht und rettet. Kein Israelit ist so verkommen und sündig, dass Jesus ihn nicht retten wollen würde.

Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Das ist also die Berufung des Messias. Kommen, suchen, retten. Und das ist übrigens auch der Auftrag, mit dem Jesus uns in die Welt geschickt hat. Dort weiterzumachen, wo er mit seinem Auftrag aufgehört hat. Deshalb ist Buße in unserem Leben ja auch so wichtig. Nur wer umkehrt und Gott folgt, kann auch die Werke tun, die Gott für ihn vorbereitet hat.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Denke über dein Leben nach. Dienst du modernen Götzen, die deine Nachfolge behindern und dein Leben versklaven?

Das war es für heute.

Wenn du eine Episode besonders gut findest, leite sie gern an andere weiter.
Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN